

# Bericht des 1. Vorsitzenden

Mein diesjähriger Bericht zum abgelaufenen Jahr ist nicht so positiv wie in den Vorjahren. Um es klar zu sagen, das Jahr 2012 hat nicht das gehalten, was wir uns von ihm erwartet haben. Das sagen zumindest unsere Zahlen, die sich leider nach unten bewegen, zwar auf hohem Niveau, aber immerhin.

141.959 Übernachtungen (147.602 = - 3,8 %) haben wir gezählt und 20.171 Gäste kamen nach Werdum (21.901 = - 7,9 %). Die durchschnittliche Verweildauer errechnete sich auf rund 7,0 Tage. Wir liegen mit diesen Zahlen unter dem allgemeinen Trend hier an der Nordseeküste. Soweit die nackten Zahlen, aber wie ist das erklärbar.

Zum einen natürlich in der gesunkenen Anzahl der zur Verfügung stehenden Vermietungsobjekten. Zählten wir 2008 noch rund 1750 Betten, so sind wir jetzt bei gut 1500. Einige Vermieter bieten ihre Wohnungen jetzt zur Dauervermietung an, die natürlich aus unserer Statistik rausfallen. Auch werden einige Objekte gar nicht mehr vermietet.

Das Wetter spielt auch immer eine Rolle, aber das Wetter war im letzten Sommer nicht so schlecht. Negativ fielen eher die späten Ferien ins Gewicht, das haben wir vor allem im Herbst gemerkt. Ende Oktober kommen nur noch wenige Niedersachsen an die Küste.

Sorgen bereitet mir das gesamte „Werdum-Paket“.

Ist unser Gesamtangebot von Unterkünften, Freizeitmöglichkeiten, Gastronomie und Gewerbe sowie Veranstaltungen noch reizvoll genug? oder müssen wir wieder mehr tun. Ich glaube wir müssen wieder attraktiver werden. Entsprechende Hinweise erhalten wir von unseren Gästen. Wir müssen uns immer wieder vor Augen führen, dass wir uns leider nur in der zweiten Linie befinden und damit nach Möglichkeit besser sein müssen als unsere Mitwettbewerber direkt an der Küste. Auch auf den „Überschwappereffekt“ von der Küste können wir bei dort annähernd gleichbleibenden Zahlen nicht bauen, wir müssen selbst aktiver werden. Der Heimat- und Verkehrsverein wird seinen Anteil dazu erbringen.

Wir arbeiten am Projekt „Barrierefreier Urlaub an der Nordseeküste“ sehr aktiv mit. Die öffentlichen Einrichtungen sind unter dem Aspekt „Barrierefrei“ von uns erfasst und in ein EDV-System eingegeben worden; wichtige Erkenntnisse sind bereits entsprechend umgesetzt worden, bzw. sind in der Planung. Auch haben wir die Maßnahmen eingeleitet um die Service-Qualität der Tourist-Information und im zweiten Teil auch im Haustierpark noch weiter zu verbessern. Mit dem Prädikat Q werden wir sehr wahrscheinlich in den nächsten Wochen ausgezeichnet.

Aber alle anderen Beteiligten sind ebenfalls gefordert. Jeder Beteiligte ist gefordert, auch bei der Vermarktung des eigenen Betriebes ist jeder erst mal selbst zuständig, der HVV kann nur einen möglichst effektiven Rahmen bieten. Noch einige Zahlen mit statistischem Wert. Statistisch gesehen war jedes Bett an gut 100 Tagen belegt. Am 31.12.2012 zählte der HVV 228 Mitglieder (+1).

Unsere Werbemaßnahmen haben wir im Grunde so wie in den vergangenen Jahren angelegt. Regionaler Schwerpunkt liegt dabei auf unserem Haustierpark, den wir hier vor Ort beworben haben. Überregional sind wir in unserem Hauptquellgebiet im Ruhrgebiet und besonders im Bereich Hannover, Osnabrück, Münster und im nördlichen Westfalen für unsere „Grüne Oase an der Nordsee“ aktiv gewesen. Erstmals seit einigen Jahren sind wir in diesen Tagen auch wieder in der sogenannten Regenbogenpresse präsent. Auch bei Facebook sind wir dank Insa-Marie Melles seit August 2012 vertreten. Unser Dorf ist schon sehr bekannt und ist auch durchaus im Fokus von Radio- und Fernsehsender. NDR I sendete im Juli im Rahmen einer Sommertour hier vom Dorfplatz.

Aber die beste Werbekampagne bringt nichts, wenn wir vor Ort, hier in Werdum, nicht gut genug sind; dann kommt ein Gast nur einmal und nie wieder. Es ist kein Geheimnis, dass es deutlich einfacher und kostengünstiger ist einen Gast durch guten Service zu binden als Neukunden zu gewinnen.

Auf der anderen Seite erhalten wir viel Lob für unser sauberes, gepflegtes Dorf und für das was wir hier im kleinen Werdum alles so auf die Beine stellen, ich glaube das können fast alle bestätigen. Aber das ist natürlich auch eine Herausforderung. Es ist schon schwer unseren hohen Standard zu erhalten und das kostet auch Geld.

### **Tourist-Information**

Die Tourist-Info ist das Zentrum des Tourismus in Werdum, hier laufen alle Fäden des Vereins zusammen. Sie ist im Vergleich zu unseren Nachbarorten an der Küste eher klein, aber fein, sie ist der wichtige Anlauf- und Servicepunkt für Urlauber und Vermieter. Dort werden Anfragen beantwortet, Unterkünfte angeboten, die Kurtaxe abgerechnet und Gäste beraten, informiert und betreut.

Sie leistet prima Arbeit. Großer Dank gebührt dabei unseren sehr engagierten Mitarbeiterinnen Marianne Faß, Carmen Saalberg und Monika Wilken, die uns allerdings auf eigenem Wunsch verlassen hat. Mit Claudia Peters aus Dunum haben wir eine Nachfolgerin gefunden. Auch die Praktikanten der Tourismusfachschule in Esens und der BBS in Wittmund Olaf Sievers und Insa-Marie Melles haben engagiert mit gearbeitet und tragen damit ebenso zum positiven Erscheinungsbild der Tourist-Information bei. Dafür meine Damen meine Anerkennung und meinen ausdrücklichen Dank.

### **Haustierpark**

Dank sage ich auch den Mitarbeitern im Haustierpark. Der Haustierpark konnte auch 2012 eine leichte Steigerung der Besucherzahlen vermelden. Gut 83.000 Besucher konnten verzeichnet werden. Der Haustierpark bleibt damit in der Erfolgsspur. Das zeigt aber auch wie wichtig der Haustierpark für den Fremdenverkehr insgesamt in Werdum ist. Denn die Besucher kommen nicht nur aus Werdum, sondern sie reisen von der ganzen Küste und auch aus dem nahen und entfernteren Binnenland an. Sie besuchen nicht nur den Park, sondern Sie lernen auch unser Dorf kennen; der Park hilft aus „Nordseeurlauber“ „Werdum-Urlauber“ zu machen.

Die weitere Entwicklung des Parks stand und steht von daher weiter im Mittelpunkt vielfältiger Bemühungen des Vereins.

Im letzten Jahr wurden alle Wege neu mit Schotter versehen, der Taubentunnel erhielt ein neues Dach und viele andere kleinere Maßnahmen wurden umgesetzt. Es fällt viel Arbeit an, denn der Park soll für unsere Besucher einladend und gepflegt aussehen und für ein positives Erlebnis sorgen. Dafür sorgt unsere sehr engagierte Mannschaft (J. Freesemann, C. Sassen, F. Klugmann, Heinz-Theo Emken, Klaus Wiechers und Merle Metzler). Dafür ein besonderer Dank, ganz besonders auch an Merle Metzler. Sie leistet als ein freiwilliges ökologisches Jahr in unserem Park ab. Für ein kleines Taschengeld arbeitet sie mit großem Einsatz als vollwertige Arbeitskraft ein Jahr lang im Park; mit großer Freude, wenn ich das richtig bewerte.

Der Haustierpark fehlt in keiner Werbeschrift und keinem Internetauftritt von Werdum. Um ihn aber so erhalten zu können brauchen wir Hilfe, die möglichst kein Geld kostet. Ich würde mir daher wünschen, dass sich mehr zur Mitarbeit bereit erklären könnten. Eine Mitarbeit im Haustierpark ist eine schöne Aufgabe, z.B. im „Freundeskreis“. Unter dem Motto „Jeder das was er kann und so viel er möchte“ überfordern wir keinen. Pflichtarbeitsstunden für Vermieter waren schon mal im Gespräch, was wir aber nicht wollen; leider fielen auch die ausgelobten Patenschaften bei Vermietern und Gewerbetreibenden eher auf geringe Resonanz.

### **Gästebetreuung / - unterhaltung**

Der Veranstaltungsreigen lief auch 2012 in gewohnter Manier ab. Der Heimat- und Verkehrsverein trat dabei beim Haustierparkfest sowie beim Mühlen-Schmiede- und Winterfest als Veranstalter auf. Die Feste waren gut besucht, wir hatten durchweg Glück mit dem Wetter und unsere Veranstaltungen haben auch jeweils einen kleinen Gewinn abgeworfen. Die übrigen Vereine der Dorfgemeinschaft machten wieder sehr aktiv mit und haben einen großen Anteil an der Zufriedenheit unserer Gäste. Natürlich profitieren die Vereine der Dorfgemeinschaft von einem florierendem Fremdenverkehr in Werdum. Aber ohne die Anstrengungen der Dorfgemeinschaft wäre das Angebot sicher ärmer und müsste vom HVV zumindest teilweise mit organisiert werden. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Gut besucht waren die „kleineren“ Dauerveranstaltungen Streichelstunden, Rallyes und Fütterungen im Haustierpark, Kreativstunden, Gästebegrüßungen, „Plattdeutsch für Urlauber, Schauschmieden, ein wirklicher Renner mit Diedrich Dieker u.v.m. Sie alle werden weitestgehend ehrenamtlich durchgeführt und von Gästen allesamt gut angenommen.

Zur Durchführung all unserer Veranstaltungen brauchen wir aber immer Mithilfe. Ich kann nur wie jedes Jahr an alle Mitglieder appellieren sich wenigstens einmal im Jahr aktiv zu beteiligen und sich einmal Zeit für den Heimat- und Verkehrsverein zu nehmen und mit uns als guter Gastgeber für unsere Gäste aufzutreten.

Vielleicht kommt auch ein Teil der Gäste auch gerade deshalb im nächsten Jahr wieder zu uns, wer weiß das schon – wir müssen aber alle Chancen nutzen.

## **Zusammenarbeit**

Werdum ist im Konzert mit unseren Partnern eher klein. Unsere Gäste erwarten aber von uns das gleiche Leistungspaket. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir hier vor Ort an einem Strang ziehen. Und das tun wir. Die Dorfgemeinschaft hatte ich schon angesprochen aber wichtiger noch ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die offiziell für den Tourismus zuständig ist. Ich glaube behaupten zu können, dass wir im Gleichschritt marschieren und das gleiche Ziel vor Augen haben.

Auch mit den Kurvereinen Neuharlingersiel, Esens-Bensersiel, Carolinensiel aber auch mit den übrigen Partnerorten der Nordsee-ServiceCard hat sich die Zusammenarbeit immer vertrauensvoller und konstruktiver entwickelt. Wir treffen uns regelmäßig und Kräfte werden gebündelt. Und machen wir uns nichts vor, der Gast ist nicht nur auf einen Ort fixiert, dieser ist heute sehr mobil und er macht Urlaub hier in der Region 80 km und mehr sind die Urlauber im Schnitt bereit abzufahren, da ist eine vernünftige Zusammenarbeit schon ein Muß und letztlich für alle ein Gewinn.

Äußeres Zeichen dieser Zusammenarbeit ist die Nordsee-ServiceCard. Ein Erfolgsmodell. Das Netz der Nordsee-ServiceCard umspannt die gesamte Küste von Dangast bis an die Stadtgrenze von Emden mit insgesamt gut 1,5 Millionen Gäste und rund 9.000.000 Übernachtungen. Das ist vor allem ein riesiger Vorteil für unsere Urlauber, schließlich steigen die kostenlosen und ermäßigten Angebote für unsere Gäste auf über 15.000 und macht die gesamte Region attraktiver. Davon profitieren wir in Werdum sehr, allein der Flyer der NSC wird gut 250.000 mal an der gesamten Küste verteilt. Der Vorteil ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Wir sind da auf dem richtigen Weg und auch unsere Gäste honorieren das.

Besonders gut arbeiten wir naturgemäß mit unserem nächsten Partner, dem Kurverein Neuharlingersiel zusammen. Wir pflegen auf allen Ebenen ein gutes Verhältnis und haben ein sehr vertrauensvolles Klima mit allen beteiligten entwickelt. Mit dem „Badewerk“ hat der Kurverein eine tolle neue Attraktion in der Region geschaffen. Auch Werdumer Vermieter werden davon profitieren, denn es spricht eher den Personenkreis an, der vorwiegend in der Vor- und Nachsaison zu uns kommt. Ich kann nur allen Vermietern empfehlen das Angebot mit anzupreisen und als zusätzlichen Baustein in der Vermarktung der eigenen Unterkunft zu nutzen.

Besten Dank für die Zusammenarbeit, Jürgen.

## **Was ist noch zu berichten**

In kurzen Stichworten:

**Das Werdumer-Blatt** erfreut sich weiter einer großen Leserschaft, über 50.000 Zugriffe registrieren wir mittlerweile pro Monat und konnten im November letzten Jahres den millionsten Zugriff registrieren. Für viele Werdumer, auch ehemalige, und natürlich für viele Urlauber ist das Werdumer-Blatt zu einer festen Lektüre geworden.

Dank gebührt dafür Heiko Habben, der mir bei der Erstellung unserer Zeitung eine wertvolle Stütze ist. Auch die hohe Präsenz Werdums im Anzeiger für Harlingerland wäre ohne seine Redakteurstätigkeit nicht möglich. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit wird man uns bestimmt bescheinigen.

**Klassifizierungen.** Die Qualitätsansprüche unserer Gäste werden immer höher. Wir halten deshalb eine Klassifizierung von Wohnungen und Zimmer für wichtig. Als Anreiz zahlen wir einen Zuschuss von 25 € pro Einheit. Wir können da aber nur unterstützen, letztlich ist jeder seines eigenen Glückes Schmied.

### **Burg:**

Nachdem bekannt war, dass die Burg zum Verkauf stand hat sich auf Initiative des HVV eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit dem Thema befaßt und Überlegungen angestellt hat, wie man sich positioniert.

Nach mehreren Gesprächen mit der Eigentümerin waren wir auf einem guten Weg, allerdings sind wir kurz vor dem Ziel stehen geblieben. Wir haben Vertraulichkeit vereinbart, deshalb kann ich auch keine Einzelheiten mitteilen. Wir bleiben aber am Ball und keiner muss sich sorgen, dass niemand sich um das Thema kümmert. Vielleicht entwickelt sich ja künftig noch was.

### **Abschließend noch einige Dankesworte.**

Ich möchte mich zuerst einmal ganz herzlich bei allen meinen Vorstandskollegen bedanken, die mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Es war erneut ein anstrengendes Jahr. Uns beschäftigte ständig die enge Finanzlage, die Anforderungen wurden erneut höher und damit wurde die Arbeit auch nicht weniger. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Jakob Freesemann, der mit seinem Team den Haustierpark weiterhin in einem hervorragenden Zustand gehalten hat. Danke sage ich auch den Damen der Tourist-Information, auf die ich mich immer verlassen konnte. Dank auch an alle die Vereinsmitglieder, die bei Veranstaltungen, sei es durch aktive Mitarbeit oder durch Spenden von Kuchen, im Freundeskreis Haustierpark oder auch sonst die Arbeit des Vorstandes aktiv mit unterstützt haben und natürlich an die Vereine der Dorfgemeinschaft und an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Nicht vergessen möchte ich die vielen Spender und Sponsoren des Haustierparks, die uns damit sehr unterstützen.